

Protokoll: Greyhound-Meeting am 01.11.2025

Ort: WRV Westfalen-Ruhr (Gelsenkirchen)

Anlage: -Einladung zum Greyhound-Meeting
-Bericht ZKM

Frau Biggi Borschulte eröffnet als ZKM das Meeting um 11.05 Uhr und stellt fest, dass die Ladung fristgerecht durch die Veröffentlichung im UW im September 2025 erfolgt ist.

Es erscheinen zum Greyhound-Meeting am 01.11.2025 in Gelsenkirchen 16 Mitglieder des DWZRV und ein Gast aus Österreich. Die Anwesenheit des Gastes wird von allen Anwesenden ohne Gegenstimmen anerkannt.

Bei der Wahl des Protokollführers stellt sich Nicola Herzog zur Verfügung. Sie wird einstimmig anerkannt.

Frau Biggi Borgschulte bittet um eine stille Gedenkminute für Frau Natascha Thamm, die bis August 2024 als ZKM der Rasse Greyhound im DWZRV tätig war. Sie verstarb vor kurzem sehr unerwartet.

Es folgt der Bericht des ZKM für das Jahr 2025 (siehe Anlage) mit Diskussionen und Anregungen zum Bericht.

Alle Veranstaltungen sind auf Spenden angewiesen, die vorwiegend aus dem Rennbereich stammen. Nach Aussage von Frau Biggi Borgschulte besteht leider insgesamt wenig Spendenbereitschaft aus dem Coursing- und Ausstellungsbereich. Zusätzlich ist festzustellen, dass die Spendenbereitschaft in den westlichen gegenüber den östlichen Regionen Deutschlands deutlich ausgeprägter ist.

Auch ist anzumerken, dass die Teilnehmer des jährlichen Greyhound-Meeting vorwiegend aus dem Rennbereich stammen. Es wird nach Ideen und Verbesserungsvorschlägen gefragt, um diese zukünftig attraktiver zu gestalten.

Bezüglich der Jahresausstellung 2026 ist festzustellen, dass eine gewisse Auswahl von Dekorationsmaterial vorhanden ist. Als weitere Idee steht die Anfertigung von Plakaten zur Debatte, die jeweils an den Ringen platziert werden könnten. Es sei jedoch zu bedenken, dass dieses vom jeweiligen ZKM immer mitgenommen und eingelagert werden muss. Zusätzlich ist zu überlegen, ob ein Aufruf für nötige Spenden erfolgen soll.

Als Dankeschön für den Bericht von Biggi Borgschulte bedanken sich die Teilnehmer des Meetings und überreichen einen Blumenstrauß.

Bezüglich der Zuchtstrategie wird aufgezeigt, dass die Ausarbeitung bereits in Arbeit ist. Ein grobes Gerüst steht bereits. Barbara Thiel ist hier federführend. Wichtig sind für die Erstellung der Zuchtstrategie neben der Auswertung der Fragebögen auch die Erfassung der Daten bezüglich Qualzucht und Autoimmunkrankheiten. Hier fehlen jedoch viele Datenmassen. Zurzeit handelt es sich eher um eine Auswertung und Bestandsaufnahme der vorliegenden Informationen und Datenanalysen, eine zukünftige Zuchtstrategie soll sich hier heraus entwickeln.

Wichtige Aspekte sind hier die spezifischen Erkrankungen wie Hyperthermie, Gendefekte und Syndrome wie z.B. DEPOH / postoperative Blutungssyndrom und die Frage, ob eine Testung auf die Erkrankungen für Hunde, die in die Zucht gehen sollen, möglich, bzw. zwingend sein sollte.

Die Teilnehmer des Meetings stellen fest, dass gerade bei dem postoperativen Blutungssyndrom / DEPOH und der Hyperthermie, welche lebensbedrohliche Auswirkungen auf den Hund haben können, der Wissensstand über Vorkommen, Vererbung und Therapie bei Besitzern, Züchtern und Tierärzten nur sehr eingeschränkt ist. Um diesem entgegenzuwirken soll ein kurzes Infoschreiben zu

DEPOH für Besitzer, Züchter und Tierärzte entworfen werden, welches die wichtigsten Informationen enthalten wird. Dieses soll ebenfalls in die englische Sprache übersetzt werden, dass eine Therapie im Erkrankungsfall auch im Ausland schnellstmöglich eingeleitet werden kann.

Dunja Baensch erklärt sich für die Ausarbeitung eines solchen Merkblattes bereit, bittet jedoch um Unterstützung durch Dr. Barbara Kessler.

Mögliche Inhalte dieses Merkblattes:

Definition, Symptome, Ursachen, Therapiemöglichkeiten, prophylaktische Maßnahmen, Prävention und Behandlung, Vererbung, mögliche Testungen (DEPOH-Test)

Mögliche Weitergabe des Merkblattes:

Communities, Züchter, homepage, newsletter, Rundschreiben, UW, Verteiler, ggf. als Anhang bei Meldungen zu Veranstaltungen über den DWZRV

Darüber, ob bestimmte Gen-Testungen verpflichtend für Zuchthunde sein sollen, müsste in einem nächsten Meeting besprochen werden.

Pause 12.10 – 12.15 Uhr!

Es folgen die Ranglisten (dem Protokoll angehängt oder werden nachgereicht)

1. Ausstellungsliste: wird von Olaf Knauber ausgearbeitet und nachgereicht
2. Coursingliste: angehängt / erstellt von Melanie Woltersdorf
3. Rennrangliste: ausgearbeitet von Armin Spikowski, angehängt

Ehrung vor Ort der anwesenden Hunde, bzw. deren Besitzer für Rennrangliste und Titelträger und Präsentübergabe:

Hündinnen:

Platz 1 Cool ahead's Bombay / B: Bruno Schmeide

11 Rennen, 50 Punkte, 2x1. Platz, 3x2. Platz, 2x3. Platz

Platz 2 Trap Two's Fedora / B: Fam. Borgschulte

5 Rennen, 48 Punkte, 5x1. Platz

Platz 3 Cool ahead's Chili Pepper / B: Claudia Neugebauer, Frank Karnitzki

11 Rennen, 47 Punkte, 2x1. Platz, 5x2. Platz, 2x3. Platz

Rüden:

Platz 1 Magical Alex/ B. Fam. Scholz

5 Rennen, 32 Punkte, 3x1. Platz, 2x2. Platz

Titelvergaben:

Internationaler Derbysieger Magical Alex

FCI-Weltmeisterin Ballymac Oonagh

Verbandsrennsieger Cool ahead's Chili Pepper

Bundesrennsieger Cool ahead's Bombay

Trotz gleicher Population kann nur spekuliert werden, warum insgesamt mehr aktive Hündinnen als Rüden gelistet sind (29 Hündinnen / 21 Rüden im Rennbereich).

Die Greyhound-Jahresausstellung 2026 wird beim WRV Westfalen-Ruhr in Gelsenkirchen stattfinden / Richter: Thorsten Wertmann.

Für die Greyhound-Jahresausstellung 2027 wurde durch Biggi Borgschulte und Barbara Thiel in Dresden angefragt, weil bis zum heutigen Tage von keinem Coursing-Verein eine Anfrage erfolgte. Der Dresdner Verein signalisierte die Bereitschaft zur Durchführung, allerdings gab die Sonderleiterin des Vereins während eines Telefonates zu bedenken, dass die Rahmenbedingungen für eine solche Veranstaltung nicht, oder nur eingeschränkt gegeben (Strom, sanitäre Anlagen, Stellplätze, etc.). Ebenso sind lediglich seitens des Vereins Vorschläge für Richter erfolgt. Aufgrund der fehlenden Anwesenheit von Coursingteilnehmern, die zur

Aufklärung vieler Fragen hätten beitragen können, konnte keine Einigung zu den Vorschlägen erzielt werden.

Anfragen von Rennvereinen für 2027 sind von Münster und Freiburg erfolgt.

Aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen in Dresden und der fehlenden Teilnahme von Vereinsmitgliedern möglicher Coursingvereine beschließen die Teilnehmer des Meetings von der Norm abzuweichen (Renn- und Coursingverein im Wechsel für die Austragung der Veranstaltung) und in offener Wahl mit Handzeichen für die Jahresausstellung 2027 im ersten Wahlgang zwischen Dresden, Münster und Freiburg als austragender Verein und im zweiten Wahlgang über die Richter zu entscheiden.

- | | | |
|--------------------|------------------|----------------------|
| 1. Dresden: 0 | Münster: 14 | Freiburg: 1 |
| 2. Roland Spörr: 5 | Andrej Kerpan: 8 | Willem Buitenkamp: 3 |

Pause: 13.10 – 13.50 Uhr!

Nach der Pause beginnt das Meeting mit dem Resümee WM Gelsenkirchen 2025. Die Höhe des Startgeldes wurde von vielen Teilnehmern negativ erwähnt, welche jedoch aufgrund der vielen Auflagen seitens der FCI, z.B. schon alleine für die Gestaltung der Siegerdecken, begründet liegt. Hier wird angemerkt, dass alleine durch die Trennung von CACIL- und OPEN-Klasse der Aufwand für die Präsente und Ehrungen kaum noch finanziell tragbar ist. Im Allgemeinen findet die Trennung CACIL- und OPEN-Klasse keine Zustimmung. Es wird angemerkt, dass durch das aktuelle Reglement für die Rennveranstaltungen der „Kampfgeist“ aufgrund der übermäßig vielen Vergaben von Titeln und Finals verloren ginge, die Titelbezeichnung alleine ihre Wertigkeit verliere und ein Kräftemessen auf internationaler Ebene mit diesem Reglement nicht möglich ist. Medizinisch notwendige Operationen, aufgrund derer ein Hund nicht mehr an einer Ausstellung teilnehmen und die CACIL-Klasse erreichen kann, empfinden manche geradezu als diskriminierend. Im Rennen gelte doch nur, „wer die Nase vorne hat“.

Die Teilnehmer des Meetings einigen sich darauf, eine Petition zu verfassen und diese an die FCI weiterzuleiten. Um mehr Druck ausüben zu können, soll dieses auch Rasseübergreifend erfolgen. Weiterhin soll hier auch auf die Abschaffung des fakultativen Laufes hingewiesen und Einfluss genommen werden. Hilfe erhofft man sich hier auch durch eine Stellungnahme von Bahntierärzten, die im Allgemeinen in der Teilnahme an einem dritten Lauf ein hohes Verletzungsrisiko sehen. Dunja Baensch erklärt sich mit Unterstützung für die Ausarbeitung einer solchen Petition bereit.

Etwaige Entscheidung um das Punktesystem Rangliste Ausstellung wird vertagt.

2026 soll das Greyhound-Meeting in Präsenz stattfinden, damit die Wahl des ZKM ordnungsgemäß und rechtssicher erfolgen kann. Es wird um Vorschläge gebeten, wie die Teilnahme attraktiver gestaltet werden kann, um auch die Teilnehmerzahl zu erhöhen. Ort und Datum ist sicher ausschlaggebend, wird jedoch immer demokratisch abgestimmt. Eine Ausrichtung zukünftig in einem in Deutschland zentral gelegenen Hotel, wird von den Teilnehmern aus Kostengründen und ausbleibender Unterstützung der Vereine abgelehnt.

Für den Ort 2026 wird in offener Wahl mit Handzeichen abgestimmt:

Münster: 7

Gelsenkirchen: 5

Hünstetten: 4

Termin: 31. Oktober 2026

Sonstiges

1. Biggi Borschulte verliert eine E-Mail, die sie gestern Abend erreichte. Es wird um eine Stellungnahme zu je einem Rennen in Irland und einem Rennen in Deutschland gebeten. Die Teilnehmer des Greyhound-Meeting sind sich einig, dass dieses Anliegen nicht im Rahmen dieser Veranstaltung und in der Kürze der Zeit geklärt werden kann. Man möchte sich an den DWZRV Vorstand wenden oder im Rahmen des nächstens Meeting persönlich vorbringen.

2. Es wird angefragt, ob jemand Kenntnis über die aktuelle Situation im DWZRV hat. Es steht im Raum, ob Entscheidungen und Urkunden rechtskräftig gefällt und ausgestellt wurden und der Verein zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt Handlungsfähig ist. Satzungsänderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt immer noch nicht eingetragen und eine Bankvollmacht besitzt nur Martin Schmucker, der 2024 von seinem Amt zurückgetreten ist. Die Teilnehmer stellen fest, dass auch bei freiwilligem Rücktritt von Helene Peither zu klären wäre, wer zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung laden darf, sich als Kandidat aufstellen lassen würde und wer finanziell für etwaige Angelegenheiten aufkommen kann. Die Möglichkeit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einberufen durch die Mitglieder selbst wird diskutiert.
3. Der Rennverein in Hünstetten hat in den letzten Wochen neuen Sand auf die Bahn aufgebracht. Warum in den Startkästen weiterhin Sand als Untergrund liegt begründet der Verein, dass er keinen störenden Übergang zum Geläuf schaffen möchte und die Startkästen gut zu präparieren sind. Auch wenn sie als einziger Verein in Deutschland Sand als Untergrund in den Startkästen hätten, sehen sie hier keinen Änderungsbedarf.

Das Meeting wird um 16.45 Uhr geschlossen!

B. Borschulte 03.12.25

(Biggi Borschulte / Datum)

Nicola Herzog 01.12.25

(Nicola-Herzog / Datum)